

# **Erfahrungsbericht Autumn Term 2005 in Kopenhagen, Dänemark**

Copenhagen Business School (CBS)

Im Zeitraum vom 13. August – 21. Dezember 2005

Von Andreas Hart.

## **1 Vorbereitung und Organisation**

Nach der Nominierung seitens der Universität Koblenz für den Studienplatz in Kopenhagen sind die Bewerbungsunterlagen an die CBS zu senden. Dabei sollte man sich beeilen, da die Wohnheimplätze nach first come, first serve vergeben werden. Die Unterlagen sind verständlich und das Ausfüllen sollte keine Probleme bereiten. Das Vorlesungsverzeichnis der CBS ist online und weist auch schon lange vor Semesterbeginn große Ähnlichkeit mit den nachher tatsächlich angebotenen Veranstaltungen auf. Mit Änderungen ist natürlich wie an jeder Universität jederzeit zu rechnen. Diese beschränken sich wohl aber im wesentlichen auf einige exotische Kurse oder spontane Zeit- oder Raumwechsel der laufenden Veranstaltungen im Semester.

Die vorläufige CPR-Nummer, die man in Dänemark für fast jeden offiziellen Vorgang benötigt, bekommt man erst nach der Einreichung der Bewerbungsunterlagen durch die CBS mitgeteilt. Visa werden im Vorfeld nicht benötigt, EU sei Dank, lediglich um eine vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung (residence permit) bei einem Aufenthalt länger als 3 Monate muss man sich unmittelbar nach der Einreise kümmern, damit man seine endgültige CPR-Nummer möglichst schnell erhält. Diese Nummer benötigt man für die Beantragung des Studentenausweises and der CBS, den man wiederum für die Bibliothek braucht (wobei man hier auch einen vorübergehenden Benutzerausweis erhalten kann). Darüber hinaus benötigt man die CPR-Nummer wie bereits erwähnt relativ häufig.

Vor und während dem Aufenthalt wird man vom International Office, meist per eMail, über alles informiert, was wichtig ist, so dass es wirklich schwer sein dürfte, notwendige Informationen zu verpassen. Die Organisation des International Office ist vorbildlich, die Mitarbeiter und die freiwilligen dänischen Studenten der Exchange Crew sind engagiert, freundlich und hilfsbereit. Die CBS hat mit ca. 600 Austauschstudenten pro Semester auch langjährige Erfahrung. Die internationalen Studenten kommen überwiegend aus der EU sowie aus Nordamerika und Asien.

Ein besonderer Service des International Office ist das Buddy Programm. Der Buddy ist ein dänischer Student, dem man bereits einige Wochen vor der Abreise Fragen stellen kann und der einen bei der Ankunft in Kopenhagen am Flughafen, Zug oder Bus abholt und auch vor Ort bei Bedarf hilfreich zur Seite steht. Ich selber bin mit dem Auto über die Fähre bei Puttgarden nach Dänemark gefahren; wenn man mit dem Flugzeug anreisen möchte, bietet die dänische Fluggesellschaft Sterling Airlines günstige Flüge zwischen Frankfurt und Kopenhagen an.

## **2 Vor Ort**

Obwohl ca. 30% aller Dänen in der Hauptstadt Kopenhagen wohnen, merkt man das nur in den Wochen vor Weihnachten. Die restliche Zeit ist Kopenhagen eine eher beschauliche aber trotzdem interessante Stadt. Das Stadtbild wird durch viele Fahrräder geprägt, nicht zuletzt deshalb, weil Autos in Dänemark recht hoch besteuert werden.

Dänemark ist zwar Mitglied der EU, jedoch nicht Mitglied der Währungsunion. Der Grund mag darin liegen, dass Dänen hohen Wert auf ihre nationale Identität legen, da es nur 5 Millionen von ihnen gibt. Trotzdem sind Dänen freundliche und aufgeschlossene Menschen, wenn man einmal Zugang zu ihnen gefunden hat. Neben Dänisch hört man Englisch in Kopenhagen relativ häufig, und nahezu jeder Einwohner Kopenhagens spricht und versteht Englisch.

Da Dänemark nicht Mitglied der Währungsunion ist, ist eines der ersten Probleme bei der Ankunft, an Dänische Kronen zu kommen. EU sei Dank sind Überweisungen von Deutschland nach Dänemark kostenlos. Ich habe jedoch kein Konto in Dänemark eröffnet. Mit einer deutschen EC-Karte kann man an jedem Geldautomaten gegen eine geringe Gebühr von 0,75% (evtl. bankabhängig) Bargeld abheben, daher ist der Einsatz der EC-Karte in Dänemark günstiger als eine Kreditkarte zu benutzen. Noch günstiger ist es wahrscheinlich ein Konto zu eröffnen, das ist jedoch mit mehr Aufwand verbunden; und die CPR-Nummer braucht man dafür natürlich auch.

## **2.1 Wohnen**

Grundsätzlich hat man die Wahl zwischen private housing und residence halls der CBS. Zu empfehlen sind die residence halls, da man dort gleich mit anderen Austauschstudenten zusammen lebt. Bei private housing ist es Glückssache, was man für sein Geld bekommt. Die residence halls sind größtenteils gut ausgestattet, und mit Waschmaschinen, Gemeinschaftsküche, Telefon und Internetzugang hat man alles, was man zum Leben braucht.

Die Miete ist ebenso wie die allgemeinen Lebenshaltungskosten in Dänemark etwas teurer als in Deutschland. Es soll möglich sein, günstigere Unterkünfte als die von der CBS angebotenen auf eigene Faust zu finden. Die von der CBS angebotenen Unterkünfte befinden sich jedenfalls alle nahe bei der Universität und sind durchweg gut zu erreichen.

## **2.2 Öffentlicher Nahverkehr**

Die Universitätsgebäude sind mit der Metro oder Bussen bequem zu erreichen. Jeder Ort in Kopenhagen ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos erreichbar, und mit der S-Bahn kann man auch Ausflüge ins Umland von Kopenhagen oder nach Malmö unternehmen. Ein Monatsticket für 2 Zonen innerhalb des Stadtgebiets ist für ca. 40€ zu haben. Als Alternative zum öffentlichen Nahverkehr ist ein Fahrrad bis in den November sehr hilfreich und zu empfehlen. Spätestens dann wird es einfach zu kalt und ungemütlich.

## **2.3 Studieren**

Die Professoren und Lehrkräfte sind sehr zugänglich und für Fragen oder Diskussionen jederzeit erreichbar. Üblich ist es auch Professoren mit dem Vornamen anzusprechen.

Die CBS verfügt über eine gute IT-Infrastruktur. Das Portal [www.e-campus.dk](http://www.e-campus.dk) ist der zentrale Zugang zu allen studienrelevanten Diensten der CBS. Hier findet sich z.B. das Webmail Interface und diverse Statusabfragen zu Immatrikulation, Prüfungsanmeldungen und Ergebnissen. Darüber hinaus werden unter [www.e-cbs.dk](http://www.e-cbs.dk) im Laufe des Semesters alle Unterlagen zu den Veranstaltungen eingestellt.

Die möglichen Prüfungsformen sind vielfältig. Es gibt mündliche Prüfungen mit schriftlicher Arbeit, nur schriftliche oder nur mündliche Prüfung in unterschiedlichen feineren Abstufungen (z.B. open book oder closed book für schriftliche Prüfungen). Gruppenarbeit wird großgeschrieben, und die Möglichkeit dazu sollte man auf jeden Fall nutzen. Sollte man mit dänischen Studenten zusammenarbeiten, so darf man sich nicht wundern, wenn man sich morgens um 8 Uhr zu Gruppenbesprechung trifft. Zu dieser Zeit ist der Fahrradparkplatz vor der Uni schon gut belegt. Die Vorlesungen sind allgemein auch sehr interaktiv mit Präsentationen von Studenten und vielen Diskussionen.

## **2.4 Freizeit**

Die Organisation des International Office lässt üblicherweise keine Wünsche übrig. Das Semester beginnt mit dem Danish Crash Course, der ebenso wie das Rahmenprogramm sehr zu empfehlen ist, alleine schon um andere Studenten kennenzulernen. Mit dem Rahmenprogramm und dem Kurs ist man die Woche voll beschäftigt.

Im Anschluss an den Crash Course beginnt das Semester mit der Intro-Woche. Auch hier gibt es neben diversen Einführungsveranstaltungen ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Stadtführungen und allen möglichen weiteren Aktivitäten von morgens bis nachts. Die Intro-Woche endet mit der offiziellen Semesteranfangsparty.

Neben dem offiziellen Programm des International Office organisiert die Exchange Crew jede Woche einen Abend für die Austauschstudenten in einem der vielen Bars oder Clubs in Kopenhagen. Meist gibt es vergünstigten oder kostenlosen Eintritt und akzeptable Getränkepreise. Daneben gibt es an vielen Wochenenden Wohnheimparties in einer der verschiedenen residence halls. Schließlich finden jeden Donnerstag im Café Nexus (im Solbjerg Gebäude) sowie freitags im La Cable (in Dalgas Have) Parties für alle Studenten der CBS statt.

Neben Parties bietet Kopenhagen ein reichhaltiges Kulturprogramm und viele Museen. Im Detail ist das sicher Geschmacksache. Das Louisiana Museum of Modern Art liegt etwas außerhalb von Kopenhagen und ist beispielsweise zu empfehlen. 50km nördlich von Kopenhagen an der Küste liegt Kronborg Castle, das Shakespeare zum Schreiben von Hamlet inspirierte. In der Stadt in der Nähe des Hauptbahnhofs ist die Australien Bar zu empfehlen, wo man Billard spielen kann.

Ein Besuch in Christiania, bei der Meerjungfrau und im Tivoli gehört daneben auf jeden Fall zum Pflichtprogramm.

### **3 Fazit**

Mir hat der Aufenthalt in Kopenhagen sehr gut gefallen. Der Stadt fehlt die Hektik anderer Großstädte, was aber sicherlich kein Nachteil ist. Die Universität ist erstklassig und bietet viel Möglichkeiten zur Verbesserung der fachlichen wie der Soft Skills. Die Inhalte sind sehr praxisbezogen und weniger theorielastig als an deutschen Universitäten. Die Menschen in Dänemark sind sehr hilfsbereit, und wenn man in der Stadt suchend auf einen Stadtplan blickt, dauert es nicht lange bis ein freundlicher Kopenhagener in Englisch fragt, ob er denn helfen kann.

Das International Office nimmt einem viel Arbeit ab und organisiert das Semester von der An- bis zur Abreise. Zu jedem Problem findet sich ein Ansprechpartner, so dass man sich weniger mit organisatorischen Dingen befassen muss. Damit steht mehr Zeit für die Erkundung von Kopenhagen und vor allem gegen Ende des Semesters auch für die Prüfungsvorbereitungen zur Verfügung.